



1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung.

Bezeichnung des Stoffes oder der Zubereitung:	Agip Precis HLP zfr (Serie)
Art und Gebrauch des Produktes:	Hydrauliköl
Firmenbezeichnung:	Eni Schmiertechnik GmbH
Anschrift und Telefonnummer:	Paradiesstr. 14, 97080 Würzburg TEL. (+ 49) 931 - 900 98-145 FAX (+ 49) 931-98442
Auskunftgebender Bereich:	Herr Friese (Ulrich.Friese@agip.de), Sicherheitsingenieur/Abt. Anwendungstechnik Tel. (+ 49) 931/900 98-145 (während der Geschäftszeit) Tel. (+ 49) 931/900 98-0 (Anrufbeantworter)

2. Mögliche Gefahren.

Einstufungen:	Zubereitung ist nicht als gefährlich eingestuft im Sinne der Richtlinie 1999/45/EG.
Zusätzliche Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:	Siehe auch Punkt 11, 12 und 15. Produkt kann einen Film auf der Wasseroberfläche bilden, der den Sauerstoffaustausch verhindern kann.

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen.

Allgemeine Beschreibung:	Mineralölraffinat, Additive.
Chem. Bezeichnung:	--
Wortlaut der Gefahrensymbole und der R-Sätze:	siehe Abschnitt 16.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen.

Hautkontakt:	Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Verunreinigte, getränkte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen. Bei Hautreizung (Rötung etc.), Arzt konsultieren.
Augenkontakt:	Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit viel Wasser ausspülen und Arzt konsultieren. Datenblatt mitführen.
Verschlucken:	Kein Erbrechen herbeiführen, sofort Arzt aufsuchen. Aspirationsgefahr.
Einatmen:	Person Frischluft zuführen und je nach Symptomatik Arzt konsultieren.
Besondere Mittel zur Ersten Hilfe erforderlich:	Nicht genannt.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung.

Löschmittel:	
- Geeignete:	CO ₂ , Schaum, Trockenlöschmittel, Wassersprühstrahl. Gefährdete Behälter mit Wasser kühlen.
- Aus Sicherheitsgründen ungeeignete:	Wasservollstrahl.
Besondere Gefährdungen durch den Stoff oder die Zubereitung selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase:	Im Brandfall können sich bilden: Toxische Pyrolyseprodukte, Rauch, Kohlenoxide, Stickoxide, Schwefeloxide, Phosphoroxide, Aldehyde, Kohlenwasserstoffe, Mercaptane, Schwefelwasserstoff. Heißes Produkt entwickelt brennbare Dämpfe.
Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:	Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Je nach Brandgröße, ggf. Vollschutz.
Sonstige Hinweise:	Kontaminiertes Löschwasser entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung.

Siehe Punkt 13, sowie persönliche Schutzausrüstung siehe Punkt 8.



Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:	Für ausreichende Belüftung sorgen. Zündquellen entfernen, nicht rauchen. Augen- und Hautkontakt sowie Inhalation vermeiden. Keine produktgetränkten Putzlappen in den Hosentaschen mitführen. Vorsicht Rutschgefahr.
Umweltschutzmaßnahmen:	Bei Entweichung größerer Mengen eindämmen. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Eindringen in das Oberflächen- sowie Grundwasser als auch in den Boden vermeiden.
Verfahren zur Reinigung:	Mit flüssigkeitsbindendem Material (z. B. Universalbindemittel) aufnehmen, und gem. Punkt 13 entsorgen.

7. Handhabung und Lagerung.

Handhabung:	
Hinweise für den sicheren Umgang:	Siehe Punkt 6. Augen- und Hautkontakt vermeiden. Ölnebelbildung vermeiden. Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Die allgemeinen Hygienemaßnahmen im Umgang mit Chemikalien sind anzuwenden. Hinweise auf dem Etikett sowie Gebrauchsanweisung beachten. Nicht auf Temperaturen in der Nähe des Flammpunktes erwärmen; T > 180°C. Ggf. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung und zum Explosionsschutz treffen. Brandklasse (EN 2): B (Brände von flüssigen und flüssig werdenden Stoffen).
Lagerung:	
Anforderung an Lagerräume und Behälter:	Produkt nicht in Durchgängen und Treppenaufgängen lagern. Produkt nur in Originalverpackungen und geschlossen lagern. Nicht zusammen mit Brandfördernden oder selbstentzündlichen Stoffen lagern.
Besondere Lagerbedingungen:	Siehe Punkt 10. Vor Feuchtigkeit geschützt und geschlossen lagern. Kühl lagern. Nicht über 50°C lagern.

8. Expositionsbegrenzung und Persönliche Schutzausrüstung.

Für gute Lüftung sorgen. Dies Kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Konzentration unter den MAK-Werten zu halten, ist ein geeigneter Atemschutz zu tragen.	
Chem. Bezeichnung:	Mineralölnebel MAK-TRK-Wert: 5 mg/m ³ (TLV-ACGIH)
Atemschutz:	Im Normalfall nicht erforderlich. Bei Ölnebelbildung/Bei Dampfbildung: Filter A - P2 (EN 141).
Handschutz:	Schutzhandschuhe, ölbeständig (EN 374); Schutzhandschuhe aus PVC (EN 374) oder aus Nitril (EN 374); Handschutzcreme empfehlenswert. Zusatzinformation zum Handschutz - Es wurden keine Tests durchgeführt. Die Auswahl wurde bei Zubereitungen nach bestem Wissen und über die Informationen der Inhaltsstoffe ausgewählt. Die Auswahl wurde bei Stoffen von den Angaben der Handschuhhersteller abgeleitet. Die endgültige Auswahl des Handschuhmaterials muss unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation erfolgen. Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Bei Zubereitungen ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muss deshalb vor dem Einsatz überprüft werden. Die genaue Durchbruchzeit des Handschuhmaterials ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.
Augenschutz:	Bei Gefahr des Augenkontaktes. Schutzbrille dichtschließend mit Seitenschildern (EN 166).
Körperschutz:	Arbeitsschutzkleidung (z. B. Sicherheitsschuhe EN 344, langärmelige Arbeitskleidung). Je nach Arbeitsgang: Schürze, Stiefel (EN 347).

9. Physikalische und chemische Eigenschaften (typische Werte).

Aggregatzustand:	Flüssig
Geruch:	Charakteristisch
Farbe:	Gelb, Braun
Siedepunkt/-bereich:	> = 360°C



Flammpunkt:	> 180°C	DIN EN ISO 2592
Zündtemperatur:	> 250°C	ASTM E 659
Untere Explosionsgrenze:	Bei Ölnebelbildung; ~ 0,6 Vol%	
Obere Explosionsgrenze:	Bei Ölnebelbildung; ~ 6,5 Vol%	
Dampfdruck bei 370°C:	1013 mbar	
Relative Dichte bei 15°C:	865 - 883 kg/m ³	DIN 51 757
Wasserlöslichkeit:	Unlöslich	
Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser (log Pow):	Keine Daten vorhanden	
Dampfdichte (Luft = 1):	Dämpfe, schwerer als Luft	
Viskosität bei 40°C:	19,8 - 74,8 mm ² /s	DIN 51 562

10. Stabilität und Reaktivität.

Zu vermeidende Bedingungen:	Siehe Punkt 7. Bei sachgerechter Lagerung und Handhabung nicht zu erwarten (stabil). Zersetzung: > = ~ 200°C Bildung zündfähiger Dampf-/Luftgemische möglich: > 180°C.
Zu vermeidend Stoffe:	Siehe auch Punkt 7. Kontakt mit starken Oxidationsmitteln meiden.
Gefährliche Zersetzungsprodukte:	Siehe Punkt 5.

11. Angaben zur Toxikologie.

Akute Toxizität sowie sofort auftretende Wirkungen:	Verschlucken, LD50 Ratte oral (mg/kg): Keine Daten vorhanden Einatmen, LC50 Ratte inhalativ (mg/1/4h): Keine Daten vorhanden Hautkontakt, LD50 Ratte dermal (mg/kg): Keine Daten vorhanden Augenkontakt: Keine Daten vorhanden
Verzögert auftretende sowie chronische Wirkungen:	Sensibilisierende Wirkung: Keine Daten vorhanden Krebserzeugende Wirkung: Keine Daten vorhanden Erbgutverändernde Wirkung: Keine Daten vorhanden Fortpflanzungsgefährdende Wirkung: Keine Daten vorhanden Narkotisierende Wirkung: Keine Daten vorhanden
Sonstige Hinweise:	Es können auftreten: Reizung der Augen. Bei längerem Kontakt: Austrocknung der Haut. Reizung der Haut. Dermatitis (Hautentzündung).

12. Angaben zur Ökologie.

Wassergefährdungsklasse (WGK):	1 (Selbsteinstufung nach VwVwS)
Persistenz und Abbaubarkeit:	Nicht leicht biologisch abbaubar, OECD. Potentiell biologisch abbaubar. (Angabe Hauptinhaltsstoff)
Verhalten in Abwasserbehandlungsanlagen:	Mechanisches Abscheiden möglich. Gemäß der Rezeptur keine AOX enthalten.
Aquatische Toxizität:	Keine Daten vorhanden
Ökotoxizität:	Keine Daten vorhanden

13. Hinweise zur Entsorgung.

Für den Stoff/Zubereitung/Restmengen:	Getränkte verunreinigte Putzlappen, Papier oder anderes organisches Material stellt eine Brandgefahr dar und muss kontrolliert gesammelt und entsorgt werden.
Abfallschlüsselnummer EU:	Die genannten Abfallschlüssel sind Empfehlungen aufgrund der voraussichtlichen Verwendung dieses Produktes. Aufgrund der speziellen Verwendung und Entsorgungsgegebenheiten beim Verwender können unter Umständen auch andere Abfallschlüssel zugeordnet werden. 13 02 10 Nichtchlorierte Hydrauliköle auf Mineralölbasis Empfehlung: Der Wiederaufbereitung zu Basisölen zuführen. Sammelkategorie 1 nach Altölverordnung. örtliche behördliche Vorschriften beachten.



Für verunreinigtes
Verpackungsmaterial:

Siehe oben.
Örtliche behördliche Vorschriften beachten. Nicht kontaminierte Verpackungen können wieder verwendet werden. Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.

14. Angaben zum Transport.

RID/ADR (GGVS/GGVE):	Fällt in keine Gefahrenklasse
ICAO/IATA-DGR:	Fällt in keine Gefahrenklasse
GGVSee/IMO-IMDG code:	Fällt in keine Gefahrenklasse
Zusätzliche Hinweise:	Kein Gefahrgut nach oben angeführten Verordnungen.

15. Vorschriften.

Kennzeichnungen gemäß EG-Richtlinie:

Symbol(e):

Enthält:

R-Sätze:

S-Sätze:

(Freiwillig):

S13 Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten
S24/25 Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden
S26 Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren

Zusätze:

Nicht anwendbar

Beschränkungen beachten:

Nicht anwendbar

Sicherheitsdatenblatt für berufsmäßige Verwender auf Anfrage erhältlich.

16. Sonstige Angaben.

Lagerklasse nach VCI:

10

Aktualisierung:

Tierversuche haben erwiesen, dass Altöle, die durch den Einsatz verändert sind, höhere Risiken als Frischöle verursachen.
Wir empfehlen daher, die oben angegebenen Vorsichtsmaßnahmen auch bei Altölen anzuwenden.

Die hier enthaltenen Informationen beziehen sich ausschließlich auf das angegebene Produkt und können ungültig werden, falls das Produkt mit anderen Produkten verwendet wird. Die vorliegenden Informationen sind nach heutigem Wissensstand erstellt worden.